

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zwei Dinge möchte ich an die Spitze meiner Ausführungen stellen. Unsere Schule stand bisher zu stark unter dem Einfluß politischer Verhältnisse und politischer Faktoren; zu wenig wurde beachtet, daß die Schule als allgemein kultureller Faktor der Einwirkung aller politischen Strömungen, soweit als möglich, entzogen werden muß. Wir wissen alle, welchen Einfluß politische Mächte auf die Heranbildung und die soziale Stellung der Lehrer bei uns nahmen, wie sie die Lehrer selbst in das politische Fahrwasser drängten; wir wissen, wie sehr politische Momente die Errichtung von Schulen bestimmten, wie sehr sie bei Besetzung jeder Lehrstelle an einer Mittelschule oder Hochschule mitwirkten. Es wird meine Aufgabe sein, dies im folgenden noch an einzelner zu beleuchten. Aber schon einleitend möchte ich hier für die Zukunft die an alle Berufspolitiker und politischen Parteien gerichtete Forderung aufstellen: Hand weg von der Schule, sie ist ein Gebiet auf dem ausschließlich allgemein kulturelle und pädagogische Gesichtspunkte zu herrschen haben.

Der zweite Gegenstand, dessen kurze Besprechung ich vorausschicken will, betrifft die allgemeinen Gesichtspunkte für die Erziehung unserer Jugend. Das, woran ich dabei denke, wird sich vielleicht am leichtesten klarlegen lassen, wenn ich die Frage aufwerfe: was bildet den Vorzug der Jugend im benachbarten Deutschen Reiche? Die Antwort lautet: die Anspruchslosigkeit in allen Dingen, die Unterordnung der eigenen Person unter die Allgemeinheit und unter die Autorität und das unbedingte Pflichtgefühl. Diese Eigenschaften fehlen unserer Jugend durchaus nicht, sie sind aber nicht von der allgemeinen Verbreitung, wie im benachbarten Deutschen Reiche. Diese Eigenschaften führen aber dann im späteren Leben zu